

Gen- und Zellinformationen (DNA)

Diese Kundgabe versteht sich als ein geistiger Weckruf zur Bewusstseinsweiterung und beschreibt den Weg der unsterblichen Seele zurück in ihre himmlische Heimat. Im Zentrum steht eine Theologie der reinen Liebe: Gott und Christus agieren niemals als Richter, und nach dem irdischen Tod existieren weder Verdammnis noch göttliche Strafgerichte. Radikal bricht der Text mit patriarchalen Traditionen, indem er den Sündenfall als kosmisches Geschehen umdeutet, die Frau von jeglicher Ur-Schuld freispricht und das gleichberechtigte Zusammenwirken von weiblichen und männlichen Ur-Elementen (Ur-Mutter und Ur-Vater) betont. Die Menschwerdung und die Entstehung des Körpers werden dabei nicht als rein natürliche Evolution, sondern als ein von feinstofflichen Gen- und Zellinformationen (DNA) begleiteter Hilfeplan der Schöpfung erklärt. Wahre Heimkehr und seelische Gesundheit – so die Botschaft – gelingen ohne kirchliche Institutionen oder Götzenanbetung, sondern einzig durch die tägliche, freiwillige Veredelung des eigenen Charakters in der inneren Stille.

Ihr gutmütigen und ehrlichen Menschen, wenn dieser Kündiger angeregt durch den Geist der Liebe aus der Gottheit, Euch so anspricht, hat das wohl seinen Grund. Selbst Ehrliche Menschen, die versuchen ihre Charaktereigenschaften zu veredeln und ihre Fehler erkennen und diese von Herzen korrigieren wollen, haben nichts anderes im Sinn als sich selbst zum Guten zu verändern. Warum ist dies so wichtig? Nun, sie spüren durch ihre ehrlichen Bemühungen in sich selbst einen seelisch-geistigen Wandel und wie damit ihr Seelenkörper froh wird.

Ihr dürft auch sicher davon ausgehen, dass nicht nur Eure Seele die Botschaft des Wohlbefindens an euren Menschen aussendet, die erhöhte Seelenschwingung wirkt sich auch auf Eure Körperzellen aus. Diese Tatsache solltet ihr nicht unterschätzen, da das Zusammenwirken eurer Seele und eures physischen Körpers in direktem Zusammenhang steht.

Ist eure Seele in einem ausgeglichenen Zustand, ist Euer physischer Körper ebenfalls in einem ausgeglichenen Zustand des Wohlbefindens.

Doch hierzu solltet ihr euch selbst die Möglichkeit geben, euch in der inneren Stille eures Seins zurückzuziehen. Das heißt nicht, am täglichen Leben nicht teilnehmen zu dürfen oder durch Gebote und Verbote dieses und jenes nicht mehr tun zu dürfen.

Weder die Gottheit noch die Himmelsbewohner sind Moralprediger, nein, der Gottes Geist erschließt euch die Möglichkeit, in einen geistigen Zustand innerer Ruhe und der Ausgeglichenheit hinein zu kommen. Ihr werdet hierbei spüren, die innere Dankbarkeit und die stille Sehnsucht, Euer Leben positiv verändern zu wollen.

Dabei solltet ihr nicht nachlassen, sondern euch täglich neu dazu entscheiden, eure Charaktereigenschaften zu veredeln und eure Fehler zu korrigieren.

Christus in Jesus hat ohne Ausnahme für alle Menschen die Möglichkeit geschaffen, ohne Umwege wieder geradewegs in die himmlische Heimat zurückkehren zu dürfen.

Nun möchte der Geist der Liebe Euch auf ein Geschehen hinweisen, das bis heute leider negative Auswirkungen hat und in der Geisterwelt der Uneinigkeit noch verstärkt wird, um damit für Unruhe und Ungerechtigkeit zu sorgen.

Das Geschehen im Paradies und vom Sündenfall, in welchem die Frau den Mann dazu anregte und ihn angeblich dazu verführte vom Baum der Erkenntnis zu kosten um dann in der Erkenntnis aller Beiden gewahr zu werden ihres Zustandes ohne Bekleidung, dessen sie sich von nun an schämen mussten hat sich so nicht zugetragen. Im vorigen Botschaft Thema ist der Gottes Geist auf das geistige Geschehen in der Vor-Urschöpfung eingegangen, um Euch lieben Menschen vor Euer geistiges Auge das wahre Geschehen, die Ursache und die Folgen zu zeigen. Es ist eine wahre Tragödie wie bereits zu Beginn der Menschheitsgeschichte die Frau als Übeltäter und Urheber aller bis heute geschehenen Sünden dargestellt wurde, und dieses mit weitreichenden Folgen wie Ihr sie heute leider kennt. Doch warum ist das so?.

Nun, Ihr dürft glauben, dass bereits vor der Geburt Jesu, das heißt, der bevorstehenden Inkarnation, Christus in den Menschen Jesus, in der Fallwelt bereits bekannt war. Der genaue Heils- und Hilfeplan der geistigen Ur Schöpfungsmutter, sich in den Menschen Maria zu inkarnieren, um Jesus nach einer natürlichen Empfängnis zu gebären wie jede andere Frau auch, war in der geistigen Welt kein Geheimnis. Der immer von jeher bestehende Wunsch der Ur Schöpfungsmutter alle Fallwesen mit ihren Vorstellungen und ihrem inneren Wunsch nach der Schaffung einer materiellen Welt voran gehend in Luzifer, wieder im Himmel aller Himmel zu vereinen. Es war bereits hier das wahre Wesen der weiblichen Seelen Elemente der tiefen unerschöpflichen Liebe, des Verständnisses, der Langmut, Geduld, der Umsorgung und dem Wunsch der ewigen Vereinigung aller ehemals Himmelsbewohner vorhanden. Ihnen sollte die Möglichkeit der Himmlischen Heimkehr geebnet werden, trotz ihres Wunsches niemals mehr in die himmlische Heimat zurückkehren zu wollen.

Sie waren ausgezogen mit dem Wunsch, ihr Leben nach anderen Lebensgesetzen leben zu können. Dies wurde erst möglich durch die Erschaffung materieller Welten, die ganz anders funktionieren würden als die bestehenden Lebensgesetze und Lebensprinzipien in der himmlischen Heimat des Einsseins, der Demut, der Bescheidenheit und der Unpersönlichkeit.

Leider ergab das Bild eines Sündenfalls, auf den sich bis heute viele Glaubensrichtungen berufen, bei vielen Menschen ein verkehrtes Bild, in welchem bereits das schicksalhafte Fehlverhalten der Frau erkennbar werden sollte. Dies ist jedoch ein grundlegender Irrtum.

Durch diese verkehrte Sehensweise und falsche Erkenntnis einer auf sich genommenen Schuld und der damit zusammenhängenden Erbsünde wird bis heute ein verzerrtes Weltbild der Frau gezeigt und dargestellt mit dramatischen Folgen. Zum einen wird durch diesen dargestellten Vorgang der Mann in eine Stellung gebracht, die ihm nicht zusteht und niemals zustand, denn so war das geistige und feinstoffliche Dual Leben in der Ur Schöpfung nie zu verstehen und nie vorgesehen. Wollt ihr Menschen ehrlichen und aufrichtigen Herzens diesen Dingen vielen Unverständnisses wahrlich auf den Grund gehen, dann solltet ihr zurückblicken können in die geistigen Geschehnisse der Vor Ur Schöpfung. Zum anderen wurde die Frau dazu angeregt, infolge böswilliger Unterdrückung und Abwertung ihres reinen inneren Seins der Gutheit und des Feingefühls in ihrer hohen Verantwortung unter den Menschen sich zur Wehr zu setzen und sich zu behaupten in vielen Bereichen Eures irdischen Lebens. Bedenkt jedoch, dass durch viele solcher versuchten Veränderungen des Weltbildes der Frau diese manchmal noch mehr in Schwierigkeiten gerät, richtig verstanden zu werden. Das ist leider ein sehr tragischer Zustand, der so niemals sein darf. Niemals hat Gott eine Unterordnung der Frau unter den Mann gefordert. Die Entscheidung in der Ur Schöpfung sich in den Menschen Maria zu inkarnieren um Jesus hiermit ein Wegbereiter für seine Heilsmission zu sein, war freiwillig ohne Anordnung noch sonstiges zutun irgend eines Himmelsbewohners auch nicht des Ur Vaters. Solches war nicht notwendig denn die innige Liebe der Wiedervereinigung aller Fallwesen und das Wissen dass Christus als erst geschaffenes Geistwesen, hervorgehend aus der innigen Zuwendung und Liebe der Ur Eltern hierzu imstande wäre, waren der wahre Grund für diesen Vorgang. Das Wesen der weiblichen Elemente aus dem Ursein aller Schöpfung waren Jesus eine grosse Stütze und Hilfe, die geistige Verbindung zur Himmlischen Welt und die innige Sehnsucht zu dieser geistigen Welt waren Ursache für Jesus, Hilfe und Rat bei seinem Ur Vater im Himmel anzufragen. Bitte versteht, die erste Kontaktaufnahme von Jesus zur Himmlischen Welt war nicht die Gottheit, sondern

sein geistiger Urvater als oberster Ratgeber und Wegweiser, an wen sich Jesus in der Welt geistig zuwenden sollte, nämlich zu Gott.

Könnt ihr diesem geistigen Vorgang folgen? Hierdurch geschah das Größte, was im Himmel aller Himmel jemals geschehen konnte: Unser aller geistiger Urvater übergab das was Ihr Menschen als "Macht und Patriarchales Denken und Handeln" bezeichnen würdet der geliebten Gottheit und wies Jesus zart darauf hin sich der gutherzigen Gottheit nun völlig anzuvertrauen denn nur er wäre nun imstande Jesus künftig in seiner Heils- und Hilfsmission durch das Leben zu führen. Erkennt Ihr nun das unterschiedliche Wirken von der geistigen Ur Mutter und vom Ur Vater. Erkennt Ihr das bedingungslose Zusammenwirken ohne Vorbehalte und Bedingungen in ihrem Dualen Sein des Himmlischen Lebens. Könnt Ihr nun das sanftmütige und liebevolle Wesen Jesu in seinem geistigen Ursprung erkennen und verstehen in seinem barmherzigen, liebevollen und verständnisvollen Handeln gegenüber Frauen auch wenn diese in den Augen vieler ihrer damaligen Mitmenschen nicht fehlerfrei waren. Jesus hätte niemals anders handeln können.

Wenn im Buch der Bücher von einem irdischen Paradies geschrieben steht, solltet ihr bitte bedenken, dass zu der damaligen Zeit, als diese Texte geschrieben wurden, ein geistiges Denken, wie ihr es heute kennen dürft, so nicht möglich war. Es wäre von den Menschen nicht verstanden worden, genau so wurde Christus in Jesus von manchen seiner damaligen Mitbegleitern falsch verstanden und sein Wirken in seiner irdischen Hilfsmission auch rein irdisch verstanden. Ihnen fehlte das erweiterte Bewusstsein, welches sie nach und nach dazu befähigt hätte, die Tiefe der Aussagen Jesu verstehen zu können. Stattdessen gingen sie von einem irdischen Königreich aus, in dem Jesus ihr König sein würde. Doch hiervon war niemals die Rede und Jesus hat niemals darauf hingewiesen, ihr König zu sein. Jedoch war dieser Umstand Teil der Anklage vor den Hohen Richtern als der König seines eigenen Volkes. Wäre dies so gewesen, hätte es schon damals zu einer geistigen Ausgrenzung all derer kommen können, die seinem Volkes Ursprung nicht angehörten. Dieses Vorgehen hätte schwerwiegende Folgen mit sich gebracht.

Bitte versteht, dass der Ursprung aller in den Menschen inkarnierten Seelen die Urschöpfung ist, ob sie das akzeptieren wollen oder nicht, ändert jedoch nichts an dieser Tatsache, genauso wenig die Tatsache dass ihre unsterblichen Seelen oder Lichtkörper in einen physischen menschlichen Körper inkarniert sind.

Zur Zeit der früher wirksamen Propheten, welche sehr wohl wahre Propheten waren, war es noch nicht möglich, von einem Himmelreich zu sprechen und die Menschen auf ihre geistige Heimkehr vorzubereiten. Vielmehr sollten sie darauf

ausgerichtet werden, ein Leben auf der Erde zu führen, das es ihnen ermöglichte, sich untereinander verstehen zu können. Jedoch war dieses auf Grund bereits damaliger kultureller Unterschiede nicht möglich. So versuchten die Propheten die Menschen, soweit es ihnen möglich war, auf die Gottheit auszurichten, und dies taten sie manchmal mit harten Worten. Doch bitte versteht, dass ihre Möglichkeiten sehr begrenzt waren und sie deshalb manchmal eine für die Menschen heute harte, unnachgiebige Sprache anwenden mussten. Ihre Aufgabe bestand wesentlich in der irdischen Orientierung all derer, die diese suchten und ihr glauben konnten. Über Generationen sollte so der Weg bereitet werden, auf den, der da kommen sollte, Christus inkarniert im Menschen Jesus.

Mit der Geburt von Jesus und dem Beginn seiner Missionstätigkeit begann nun die geistige Ausrichtung, nicht nach einem irdischen Königreich, jedoch nach der Rückkehr in die Himmlische Heimat, von wo aus alles ausging. Ihr Menschen steht nun in einer Zeit zunehmender geistiger Bewusstseinsweiterung, sofern Ihr es wünscht. Jedoch sind noch längst nicht, wie es schon in Vorzeiten der Fall gewesen ist, alle Menschen an einer solchen Entwicklung interessiert und halten mitunter diese Botschaften für reinen Unsinn, welcher ihnen nichts bringt, da sie rein irdische Interessen haben und nach anderen Dingen streben, die jedoch auf längere Sicht keinen Bestand haben werden. Sie sind leider Getriebene und Sklaven derer die Macht ausüben und in ihrer Gier nach Macht nicht nachlassen und damit eine verkehrte Sehensweise noch weiter anfeuern. Dies soll kein Vorwurf sein, jedoch erkennt bitte den Ernst der Lage. Wollt Ihr auf direktem Wege ohne beschwerliche Umwege zurück in Eure Himmlische Heimat kehren? Ist die Seele jedoch wie ein Magnet an die Erde gebunden durch eine rein irdische orientierte Lebensweise, wird eine direkte Rückkehr in die Himmlische Heimat nicht möglich sein. Doch wie ist das zu verstehen?

Geht bitte davon aus, dass entgegen verkehrter Lehren, wie sie in vielen Glaubensgemeinschaften gelehrt werden, nicht Gott darüber ein Urteil fällt, wer Zutritt in den Himmel haben darf und wer nicht. Gott als universelles, gutmütiges, unpersönliches Wesen hat nicht die Aufgabe, solche Entscheidungen zu treffen oder über die Seele eines Menschen zu richten. Das tun irdische Institutionen, die hierzu geschaffen worden sind, und betreffen das Zusammenleben auf der Erde. Ihre Aufgabe ist rein hierauf beschränkt. Jedoch wird durch die ausführende Arbeit von Gerichten offenbar, zu was der Mensch fähig sein kann, seinen Mitmenschen Schlechtes anzutun. Hier urteilt ein Richter über das, was am Menschen und seinen ausführenden Taten rein nach außen sichtbar wurde und lässt vermuten, wie sehr mitunter die Seele des betroffenen Menschen im Innern leidet und durch die entsprechenden Taten des Menschen entstellt ist. Doch sollt ihr gutherzigen Menschen wissen, dass solche Urteile sich rein auf das Weiterleben des

Verurteilten irdisch beschränken. Ein von einem amtierenden Richter ausgesprochener Urteilsspruch hat sehr wohl weitreichende Folgen für den Verurteilten Menschen, aber nur solange sein Leben auf Erden währt. Ab dem Zeitpunkt bei seinem Sterbevorgang, das heißt, der Trennung der Seele vom physischen Körper gelten weder irdische Gesetze und Regeln noch Verurteilungen. Geht die Seele eines verurteilten Straftäters in den Jenseits Bereich, so wird seine Seele nicht automatisch von der Gottheit in Empfang genommen und kommt nun nochmals unter den Urteilsspruch “einer höheren Macht” so wie ihr es öfters hören könnt.

Wie sollten die Gottheit und Christus Richter sein, Christus, der den Mit Verurteilten neben ihm am Kreuz den direkten Weg ins Himmelreich zeigte. Gott und Christus sind keine Richter, in ihrer unendlichen Liebe und Geduld haben sie nur den einen Wunsch mit allen Himmelsbewohnern, nämlich die Rückkehr einer jeden einzelnen Seele ins Himmelreich.

Die Rückkehr ins Himmlische Sein ist unabhängig von den sogenannten, denn so nennen sie die Menschen, 10 Geboten.

Diese stellen lediglich Grundregeln menschlichen Verhaltens untereinander dar, sind aber niemals die Grundlage als Garantie für die Himmlische Rückkehr einer unsterblichen Seele.

Diese Grundregeln stammen nicht von der Gottheit, obwohl diese für ein besseres Benehmen der damaligen lebenden Menschen lebensnotwendig waren. Doch bitte seht euch in eurer Welt um, was ist aus dem Einhalten dieser 10 Lebens Verhaltensregeln geblieben?.

Um ohne Umwege in die Himmlische Heimat zurückkehren zu dürfen, bedarf es einer intensiven Bewusstseinsweiterung, welche dazu führen wird, die eigenen Fehler und Schwächen an seinem Menschen zu erkennen und diese nach und nach jedoch ohne Fanatismus zu korrigieren. Bitte versteht, dass es hierzu keinerlei Kirchlichen Institutionen bedarf.

Die früheren Propheten hatten zuweilen viel Mühe, den damals lebenden Menschen ihr Bewusstsein für einen guten Umgang unter und miteinander zu schärfen und durch diese Bewusstseinsveränderung sie davon abzubringen, Götzen anzubeten. Jedoch ist dieser Zustand von Götzenanbetung bis heute geblieben. Bitte versteht, dazu gehört auch die Anbetung von kirchlichen Statuen in der Form einer Maria oder Jesus. Solches sollte der an Gott gläubige Mensch niemals tun und es ist keinesfalls notwendig irgendwelche “Heiligen Statuen” anzubeten.

Doch der Geist der Liebe kann nur sanft auf dieses falsche Verhalten vieler Gläubigen hinweisen, jedoch ohne den eigenständigen Willen der Menschen zu

beeinflussen. Wie viel mehr bewirkt ein aus ehrlichen und aufrichtigen Herzen kommendes Gespräch zur Gottheit. Seid gewiss, dass solche von Herzen kommenden Gespräche zu Gott augenblicklich die seelisch-menschliche Schwingung anheben.

Ihr gutmütigen und Gott verbundenen Menschen dürft all Eure Anliegen, egal welchen geistigen oder irdischen Ursprungs sie auch sein mögen, vorbehaltlos in Gottes Hände legen. So werdet ihr seine Barmherzigkeit, endlose Liebe, Toleranz, Wohlwollen, Verständnis und Hilfe erfahren dürfen.

Worin liegt der wesentliche Unterschied zwischen früheren Propheten und heutigen Himmlischen Kündern?

Nun, sie nehmen das innere Wort Gottes auf, wie es dieser Kündler schon mehrmals beschrieben hat, und geben es an die Menschen weiter, die einen Sinn hierfür haben und nicht als Geistes Spinnerei abtun. Jedoch darf jeder Mensch tun, wonach ihm beliebt ist, so war es auch schon zur Zeit der früheren Propheten. In der heutigen Zeit, 2000 Jahre nach Jesu Tod jedoch sind die Mitteilungen der Gottheit geistig ausgerichtet und umfassen damit nicht nur eine rein geistige Ausrichtung nach der Himmlischen Heimat, sondern greifen auch sanftmütig in die täglichen Dinge des Lebens ein, jedoch ohne bewusste Beeinflussung des menschlichen Willens.

Die damaligen Propheten sind feindselig und oftmals als falsche Propheten bezeichnet worden, doch heute ist diese feindselige Mission erdgebundener Geister viel feiner und ausgeklügelter geworden. Jedoch ist das Ziel immer das gleiche geblieben, die Mission von Propheten und Himmlischen Kündern mit allen Mitteln zu unterbinden. Dementsprechend ist das tägliche Leben von heutigen Kündern nicht einfach und mit vielen feinen Nadelstichen von Feindseligkeiten verbunden. Oftmals treten Menschen auch diesem Kündler unbewusst aggressiv entgegen ohne sichtbare Ursache. Doch damit muss auch dieser Kündler leben und seine Mission unbeirrbar weiterführen. Jedoch hat dieser Kündler auch schon viel gegenteilige Erfahrungen machen dürfen. Menschen, die dem Kündler unbekannt waren, traten ihm wohlwollend und gutmütig entgegen, was seine Seele sehr erfreute.

Ihr solltet jedoch grundsätzlich unterscheiden, geht es darum, seinen Glauben zu verteidigen und ihr werdet feindselig um des Glaubens willen beschimpft oder ungut behandelt, bleibt fest in eurem Glauben. Jedoch haben gottgläubige, gutherzige Menschen genau dieselben Pflichten, aber auch Rechte wie jeder andere Mensch. Hier solltet ihr euch zur Wehr setzen und gegebenenfalls juristischen Rat, falls nötig, zur Hilfe nehmen. Es hat kein Mensch auf der Erde das Recht, seine Rechte über die anderen zu stellen. Hiervon sind auch die Mächtigen, Regierenden, Könige, Fürsten und Kirchenoberhäupter nicht ausgenommen. Etwas anderes zu

meinen ist falsch. Sie haben keine Privilegien gegenüber ihren Mitmenschen, jedoch nehmen sie diese vielfach in Anspruch. Jedoch gelten die sich selbst gegebenen Privilegien des täglichen Lebens nichts nach den Himmlischen Lebensgesetzen. Dessen sollten sie sich ernsthaft bewusst werden, solange ihnen noch die Zeit hierfür gegeben ist.

In der jenseitigen Welt gelten ganz andere Gesetze, die Gesetze der absoluten Gleichstellung, des nicht hervorbringen der eigenen Persönlichkeit, der Demut und der Bescheidenheit.

Nun stelle ich, der Geist der Liebe diesen Menschen des Hochmuts die Frage: Seid ihr geistig und physisch in der Lage eure aktuelle Lebenssituation, die gegenüber vielen anderen Menschen viel besser ist, aufzugeben. Könntet ihr aufrichtigen Willens Eure Machtstellungen aufgeben und ernsthaft nach der geistigen Himmlischen Bewusstseinsweiterung streben oder ist Euch Euer irdisches Ansehen viel wichtiger. Bevorzugt Ihr ein privilegiertes Leben auf Eurem Planeten oder strebt Ihr lieber nach einer geistigen seelisch-menschlichen Entwicklung, die Euch zurück in die Heimat ewigen Seins zurückführt. Die ehrliche Selbstbeantwortung dieser Fragen wird Euer zukünftiges Leben sehr beeinflussen.

Ihr, die Ihr meint, die Geschicke Eurer Mitmenschen auf der Erde zu lenken, handelt längst nicht immer in wohlwollenden Interessen all derer, die Euch vertrauensvoll diese Aufgaben anvertraut haben. Seid Euch dessen bitte bewusst.

Die Lebenssituation auf eurem Planeten wird zusehends schwieriger. Doch solltet ihr nicht meinen, dies sei eine Strafe von mir, dem Liebegeist, nein so ist es wahrlich nicht. Eure erschwerten Lebensverhältnisse sind eine Folge Eures falschen Handelns, der Profitgier und Ausbeutung eurer gutmütigen Natur und eures Planeten. Die Lösung eurer Probleme liegt gewiss nicht in der Fähigkeit, andere nächststehende Planeten zu erobern und zu besiedeln. Der ursprüngliche Geist des Eroberns und Besiedlung haben schon auf der Erde viel Unglück und Tragödien hervorgebracht, da die Absichten nie gut waren und wiederum von Macht- und Profitgier getrieben waren und noch immer sind, bitte seid Euch dessen voll bewusst. Daran wird sich leider auch nichts ändern, da ganz andere Interessen im Vordergrund stehen.

Doch solltet ihr wohl wissen, dass sowohl Eure Lebenszeit auf der Erde als auch die Lebenszeit des ganzen sichtbaren Kosmos begrenzt ist. Die zur Verfügung stehende kosmische Energie aus der Urschöpfung ist endlich und wird dann nicht weiter unterstützt.

Wie lange Euer Planet noch lebenswert sein wird, kann nicht vorausgesagt werden und hängt von vielen Faktoren ab. Jedoch sieht die aktuelle Entwicklung nicht gut aus. Erschwerend hinzu kommt die Tatsache, dass viele Menschen bewusst abgelenkt werden über Eure Medien und das Internet.

Die Glaubwürdigkeit wahrer Kündler wird so geschickt in Frage gestellt aufgrund von unglaublichen und falschen Mitteilungen. Doch diese sind bewusst so gesteuert, um damit unter dem, wie ihr es nennt "Verschwörungstheorien" alles als falsch abzutun.

Ihr erkennt wie geschickt Erdgebundene böswillige Seelen Menschen negativ beeinflussen können um damit alle übermittelten Informationen, auch die von Himmlischen Kündlern, als Hirngespinnste, darzustellen.

Doch bitte stellt Euch ernsthaft die Frage, kann man den freien Fluss reinen Wassers aus einer Quelle aufhalten?. Sehr wohl, jedoch sucht sich dieses Wasser dann einen anderen Weg um frei und ungehindert fließen zu dürfen, mit anderen Worten es lässt sich nicht aufhalten.

Bedenkt bitte, dass von jeher ein Hilfeplan von den Himmelsbewohnern erstellt wurde, noch bevor der sichtbare Kosmos entstand. Des Weiteren solltet ihr herzensguten Menschen bedenken, dass alles, was Eure Wissenschaftler im Universum entdecken, ihren Ursprung hat aus ein und derselben Urquelle des Himmlischen Seins. Würden Astronomen weit von der Erde entfernt in einem benachbarten Sonnensystem Leben entdecken, könnt Ihr davon ausgehen, dass auch das Leben solcher Bewohner aus dem Himmlischen Sein stammen würde. Sie wären nicht fremdartig und würden eine lebendige Seele besitzen, genau wie ihr Menschen auf Eurem Planeten.

Ihr bräuchtet nicht die Frage nach dem geistigen Ursprung zu stellen, sondern die Frage der geistigen Reife durch ein erweitertes Bewusstsein.

Wissenschaftler sind bereits lange Zeit auf der Suche nach der Existenz außerirdischen Lebens. Sie gehen davon aus, dass, wenn es zu einem Kontakt zwischen euch Menschen und Außerirdischen kommen würde, die Mathematik die einzige Sprache der Verständigung sei. Doch das ist ein Trugschluss.

Die Entwicklung der Menschheit, wie sie heute auf eurem Planeten existiert, beruht nicht auf einer natürlichen Evolution. Diese hätte so niemals einen Menschen hervorbringen können, in den sich eine lebendige Seele hätte inkarnieren können.

Zu Sehr war der erste geschaffene Mensch von physischen Unvollkommenheiten belastet, als dass ein Lichtkörper ohne weiteres hätte eine Seelenmensch Verbindung eingehen können. Die Fallwesen hatten niemals die Absicht, ein Leben unter erschwerten Erden Verhältnissen zu führen. Nein, das war nie ihre

Absicht, das was ihr heute um euch sehen könnt, das war die Absicht von Anfang an.

Doch hierzu fehlten ihnen noch zu dem Zeitpunkt die Erfahrungen.

Um den Fallwesen ein qualvolles Erdenleben zu ersparen, denn ein solches war bereits vorhersehbar, wurden ihnen nicht nur die hierzu notwendigen kosmischen einpoligen Energien aus der Ur Zentralsonne über die Gottheit zugesprochen, nein es bedurfte der Übermittlung sowohl fein energetischer als auch zur Entwicklung des menschlichen Körpers notwendigen Zellinformationen über die DNA wie ihr sie heute kennt. Hiermit war sichergestellt dass wichtige Informationen aus der Himmlischen Welt nicht verloren gehen würden. Doch dieses lehnten die Fallwesen kategorisch ab, da ihnen an einem Leben in der Ur Schöpfung nichts mehr lag. Dieses wollten sie absichtlich unwirksam machen an dem neu geschaffenen Menschen, um damit jegliche spätere Rückkehr in den Himmel aller Himmel zu verhindern. Eine weitere unüberwindbare Schwierigkeit war nicht nur die zellulare Entwicklung zu einem perfekten Menschen, sondern das nicht verlorengelassen von Erbinformationen. Der Mensch würde sonst immer wieder von neuem anfangen müssen und keine Lebenserfahrungen und Charaktereigenschaften würden von Generation zu Generation weitergegeben.

Da sie jedoch von der Himmlischen Heimat nichts mehr wissen wollten, war ihnen dieser Weg versperrt. In Absprache zwischen den geistigen Ur Eltern mit allen Himmelsbewohnern und der Gottheit wurde ein Hilfeplan erstellt, der es ermöglichen würde, die notwendigen Bedingungen zu schaffen, ein mehr oder weniger angenehmes Leben auf eurem Planeten zu leben. Durch die garantierten Abspeicherungen feinstofflicher das heisst geistiger Informationen aus der Ur Schöpfung war außerdem sichergestellt dass eine geistige Verbindung zur Himmlischen Heimat niemals abbrechen würde.

Ihr seht, dass die Menschwerdung durch die gefallenen Wesen aus der Sicht aller Himmelsbewohner nie definitiv und damit unumkehrbar gewesen war. Nein, die offene Tür zur Rückkehr war so gesichert. Das wussten die Fallwesen auch und deshalb setzten sie von Anfang an alles daran, dieses zu verhindern. Der Höhepunkt dieser geistigen Hilfsmission geschah durch die Menschwerdung von Christus in seinem Menschen Jesus. Hierdurch war eine direkte Verbindung im Geiste zur Himmlischen Heimat erst wieder möglich geworden. Jesus war der Wegbereiter, indem er den Weg hierzu wieder ebnete. Die früheren Propheten wiesen auf ihn bereits hin. Doch nicht jeder der damaligen Menschen konnte dieses verstehen oder annehmen. Genauso wenig wie alle seine Begleiter sein geistiges Wirken verstehen konnten und nur auf ein irdisches Leben mit allen

Annehmlichkeiten ausgerichtet waren. Umso größer war ihre Enttäuschung zu wissen, dass es nicht darum ging, ein irdisches Reich aufzurichten, indem Jesus der König sein würde.

Wenn Jesus vom Himmlischen Jerusalem sprach, meinte er damit die Himmlische Heimat, jedoch musste er mit einer existierenden irdischen Stadt die Himmlische Stadt vergleichen, da ansonsten viele seiner Begleiter und Anhänger ihn nicht verstanden hätten. Obwohl viele Schriftgelehrte und Pharisäer die alten Schriftrollen eingehend studierten, konnten sie vieles im Geiste nicht verstehen. Christus im Menschen Jesus jedoch konnte nicht nur den Inhalt dieser Schriftrollen erklären, nein, er war die Erfüllung ihres Inhaltes. Doch dies ging den Schriftgelehrten zu weit, denn nun würden sie nicht mehr in ihren unantastbaren Belehrungen über Jesus stehen. Sie wurden hierdurch von ihren arroganten Lehren, die sie verbreiteten, entmacht.

Könnt Ihr nun verstehen warum all diese Dinge so geschehen mussten um eine Rückkehr in den Himmel aller Himmel zu ermöglichen, nicht nur für diejenigen, die sich freiwillig in einen Menschen inkarnierten um eine Hilfe auf der Erde zu sein, nein für alle Fallwesen, ausnahmslos. (Juni 2026)

In der Liebe Gottes und der Himmelsbewohner

Weitere Botschaften folgen

